

90 JAHRE "DIE WELTRÄTSEL"

1889 erschien Ernst Haeckels "Die Welträtsel, Gemeinverständliche Studien über monistische Philosophie", eine populäre Darstellung der Evolutionstheorie und daran anknüpfende philosophische Überlegungen. Es waren insbesondere die im Kapitel 17 enthaltenen groben antiklerikalischen Ausführungen, die in der Öffentlichkeit hohe Wellen schlagen ließen und ihm scharfe Anfeindungen eintrugen.

Die Schärfe hatte (zumindest auch) politische Ursachen, es gab Spannungen zwischen der vatikanischen und der deutschen Politik die in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zum "Kulturkampf" führten. Haeckels Schrift gehörte in der Folge nicht nur zum Fundus der nationalliberalen, sondern auch der sozialdemokratischen Bewegung, was aus heutiger Sicht paradox erscheint.

Der Titel des Werkes bezieht sich auf eine Auflistung der als Welträtsel bezeichneten Probleme in einer berühmt gewordenen Rede Bois-Reymonds (1880, Berlin): 1) Wesen von Materie und Kraft 2) Ursprung der Bewegung 3) Entstehung des Lebens 4) Zweckmäßigkeit der Natur 5) Entstehung der Empfindungen und des Bewußtseins 6) das Denken und die Sprache 7) Willensfreiheit.

Ernst Haeckels Buch ruht vorwiegend auf dem Entwicklungsgedanken, der für das vorige Jahrhundert etwas neues war, und knüpft daran eine über das biologische hinausgehende Kosmogonie und Weltanschauung. In der Einleitung vermerkt er wohl den subjektiven Ausgangspunkt und die notwendige Begrenztheit alles Wissens, das sich wohl in der Forschung der Wahrheit nähert, ohne sie absolut zu haben. Die Diktion des Buches ist aber dann sehr apodiktisch.

Sein Monismus gründet in seinem Substanzbegriff, den er als Einheit von Materie, Energie und Psyche sieht. Die Welt ist dabei für ihn zeitlich und räumlich unendlich. Er grenzt sich damit sowohl vom Spiritualismus, als auch vom Materialismus unter Berufung auf Spinoza ab.

Die "Lösung" der Welträtsel sieht er hinsichtlich der Punkte 1, 2 und 5 gegeben durch seinen Substanzbegriff (der völlig spekulativ ist), die Frage nach der Willensfreiheit ist für ihn ein Scheinproblem, die übrigen Punkte werden durch den Entwicklungsgedanken erklärt.

Aus heutiger Sicht können wir sagen, daß trotz enormer Fortschritte der naturwissenschaftlichen Forschung auf allen Gebieten die "Welträtsel" keinesfalls so gelöst sind, wie es in diesem Buch erscheint. Vielmehr haben sich in den Gebieten Physik, Kosmogonie, Biochemie und Neurophysiologie-Gehirnanatomie die Gegebenheiten als wesentlich komplizierter erwiesen, als das aus der Sicht des vorigen Jahrhunderts aussah. Relativitätstheorie, Quantentheorie, Molekularbiologie, Ethologie und Kybernetik haben ganz neue Seinsbereiche erschlossen. Sogar im Bereich der biologischen Evolutionstheorie sind einzelne Aspekte noch nicht völlig geklärt. Die Diskussion hat sich auf eine höhere Ebene verlagert, auf der wieder verschiedene Modelle der Gesamtwirklichkeit konkurrieren.

G.P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [90 Jahre "Die Welträtzel" 6](#)